

Wir verteidigen die Frauenrevolution gegen politischen Feminizied!

Gestern (23. Dezember 2022) wurde eine Kurdin und zwei Kurden bei einem Terroranschlag in Paris getötet. Der Mörder schoss gezielt auf sie und verletzte drei weitere Personen an drei verschiedenen Orten, die der kurdischen Gemeinschaft in Paris angehören. Vor diesem Hintergrund ist dieser Anschlag mehr als ein rassistischer Anschlag, wie ihn die staatlichen Behörden und die Mainstream-Medien darstellen, sondern ein politisch motiviertes Attentat, das sich gegen die kurdische Freiheitsbewegung richtet.

Dieser bewaffnete Angriff fand zu einem Zeitpunkt statt, an dem sich die Kurden und Kurdinnen in Paris auf das Gedenken an drei kurdische Frauen vorbereiteten, die vor fast 10 Jahren in der Stadt ermordet wurden. Vor einigen Tagen forderten Vertreter und Vertreterinnen der kurdischen Gemeinschaft in Paris die französischen Behörden auf, die Wahrheit über die Ermordung von Sakine Cansız, Fidan Doğan und Leyla Şaylemez am 9. Januar 2013 nicht länger zu verbergen und die Täter nicht länger unter dem Vorwand des "nationalen Interesses" zu decken.

Vor fast 10 Jahren ermordete ein vom türkischen Geheimdienst rekrutierter Attentäter Sakine Cansız, Gründungsmitglied der Arbeiterpartei Kurdistans (PKK) und lebende Geschichte der kurdischen Frauenbefreiungsbewegung. Gestern wurde Emine Kara, nom de guerre Evin Goyi, eine führende Persönlichkeit der kurdischen Frauenbewegung, am selben Ort ermordet. Sie kämpfte seit fast drei Jahrzehnten für die Freiheit der Frauen und ihres Volkes. Sie war eine der Frauen, die mit ihrem revolutionären Leben und Kampf die Philosophie von Jin Jiyān Azadî - Frau Leben Freiheit verkörperten.

Wir glauben nicht, dass Emine Kara, die zusammen mit dem kurdischen Künstler Mir Perwer und dem Aktivist Abdurrahman Kızıl ihr Leben verlor, zufällig Opfer dieses Mordes wurde. Vielmehr wurde sie als Vertreterin der kurdischen Frauenbewegung in Frankreich anlässlich des 10. Jahrestages des Massakers von Paris gezielt ermordet. Die französischen Behörden tragen die Verantwortung dafür, da sie den wahren Grund für den Mord vom 9. Januar 2013 verschweigen. Indem sie die eigentlichen Täter schützen, haben sie den Weg für das zweite Massaker von Paris an Kurden und Kurdinnen geebnet. Wenn die Erklärungen der staatlichen Vertreter in Frankreich und anderswo aufrichtig sind, dann müssen sie handeln und die wahren Mörder vor Gericht bringen. Das kurdische Volk und die kurdische Frauenbefreiungsbewegung warten auf die vollständige Aufklärung der beiden Massaker und auf Gerechtigkeit. Solange aber die wahren Täter geschützt bleiben, sind Verurteilungen durch französische Behörden und andere staatliche Vertreter nur leere Phrasen.

Egal, wer der Schütze ist, wir kennen die Mörder.

Vor fast 10 Jahren hat der türkische Staat mit systematischen Attentaten auf führende Persönlichkeiten der kurdischen Frauenbewegung begonnen. Das 1. Massaker von Paris ist der Ausgangspunkt dieser strategischen Angriffe, die darauf abzielen, die Führungsrolle der Frauen in der Revolution in Kurdistan zu zerstören. Der frauenfeindlich-faschistische türkische Staat ist sich der führenden Rolle der autonom organisierten kurdischen Frauenbefreiungsbewegung im Widerstand durchaus bewusst. Jin Jiyan Azadî, das in der ganzen Welt Wiederhall findet, ist die Parole einer Frauenrevolution, die in der autonomen organisierten Frauenbewegung zur Befreiung des Lebens wurzelt.

Durch die gezielte Ermordung führender Persönlichkeiten der kurdischen Frauenbewegung versucht der türkische Staat, die Frauenrevolution zu ersticken, deren Ziel die Befreiung aller Unterdrückten und Ausgebeuteten ist.

Als Kongra Star, als die kurdische Frauenbewegung von Rojava und Syrien, verurteilen wir den mörderischen türkischen Staat und seine politischen Femizide aufs Schärfste. Wir fordern den französischen Staat auf, die Ermordung von Emine Kara, Mir Perwer und Abdullah Kızıl lückenlos aufzuklären, die unmittelbaren Täter zur Rechenschaft zu ziehen und nicht zum wiederholten Mal die Gerechtigkeit politischen Interessen und zwischenstaatlichen Beziehungen zu opfern.

Wir bekräftigen unsere Entschlossenheit zur Frauenrevolution und zum Aufbau eines freien Lebens trotz aller frauenfeindlichen und faschistischen Angriffe. Wir werden nicht zulassen, dass der türkische Staat und seine Söldner unseren Kampf durch die Ermordung unserer Genossinnen und die Liquidierung von revolutionären, führenden Frauen, zerstören.

Wir rufen die Frauen der Welt, die antikapitalistischen und antifaschistischen Bewegungen und die nach Freiheit strebenden Menschen auf, ihre Stimme gegen die türkischen völkermörderischen Angriffe auf die Kurden und Kurdinnen zu erheben. Lasst uns die Selbstverteidigung der Frauen stärken, indem wir die internationale Solidarität und die revolutionäre Schwesternschaft stärken.

Kongra Stern

Komitee für demokratische Beziehungen und Allianzen

24. Dezember 2022